

INTERNATIONALE TURNLEHRERTAGUNG

International Physical Education Teachers' Conference

vom 9. bis 15. Mai 2008

May 9 – 15, 2008

Freie Waldorfschule Karlsruhe

Bewegungserziehung als Verantwortung

Physical education – a responsibility

Menschenkundliche Gesichtspunkte zur Bewegungsentwicklung im

Waldorf pedagogical aspects of the development of movement in

zweiten Jahrsiebt

the second seven-year-period



Bewegungserziehung als Verantwortung

Menschenkundliche Gesichtspunkte zur Bewegungsentwicklung im zweiten Jahrsiebt

Nachdem wir uns im letzten Jahr mit der Bewegungsentwicklung im ersten Jahrsiebt befasst haben, wird dieses Jahr die menschenkundliche Entwicklung im zweiten Jahrsiebt im Zentrum stehen.

In den Impulsreferaten werden einerseits Grundlagen erarbeitet, andererseits zentrale pädagogische Fragen des Turnunterrichts angesprochen und in der Gruppenarbeit mit Bewegungsübungen forschend erarbeitet.

Having dealt with the development of movement in the first seven-year-period of childhood last year, we will this year focus on the development of movement in the second seven-year-period from the Waldorf pedagogical perspective.

On the one hand the basics will be worked on in the impulse lectures given and on the other hand educational questions of physical education will be talked about and experienced in group work.

Referat am Freitagabend

Friday evening lecture

Die Bewegung – eine Möglichkeit in Raum und Zeit anwesend zu sein.

Movement – a possibility to be present in space and time.

Themen der Impulsreferate

Topics of the impulse lectures

Welche Voraussetzungen braucht das „Anwesend sein“?

Bewegungsbeobachtungen üben

Which requirements are needed to be “present” ?

Practice of movement observation

Was kann der Turnunterricht zur Verbesserung der Lerntechnik (fähigkeit?) beitragen?

In which way can physical education help improve learning skills? (abilities?)

Fächerverbindendes – Fächerübergreifendes – Fächerunterstützendes

Der Turnunterricht und seine Bedeutung für die anderen Fächer

Connecting subjects – supporting other subjects

Physical education and its significance for the other subjects of the school curriculum

Turnen und Willenserweckung

Physical education and the awakening of will power

Pubertät – oder wie bleibt eine Lehrkraft gesund?

Puberty – or how to retain your health as a teacher

Kurzvita

Peter Florian Osswald, geboren 1953 in Basel, Schweiz.

Lehre als Maschinenmechaniker, anschließend Studium zum Verfahreningenieur.

Studium der Heilpädagogik in Aberdeen, Schottland und Dornach, Schweiz.

Ausbildung zum Waldorflehrer in Dornach.

Seit 1979 Oberstufenlehrer an den Rudolf Steiner Schulen Avrona, Biel und heute an der IMS der Rudolf Steiner Schule Bern und Ittigen in den Fächern Mathematik, Physik, Technologie und Pädagogik.

Seit 1982 Arbeit als Gesprächs- und Schulberater.

Mitglied des Haager Kreises und Dozent am Lehrerseminar Bern.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

dieses Jahr möchten wir euch zur Turnlehrertagung 2008 nach Karlsruhe einladen.

Im Namen des Trägerkreises hoffe ich auf eine fruchtbare Tagung!

Dear colleagues,

we would like to invite you to this year's physical education teachers' conference to Karlsruhe, Germany.

In the name of the Trägerkreis I wish us all a successful conference!

Eric van Wijnen

Auch das Turnkollegium der Karlsruher Waldorfschule heißt euch ganz herzlich willkommen und wird alles dafür tun, damit ihr eine unvergessliche Tagung erlebt.

The colleagues of the physical education department of the Waldorfschule Karlsruhe also welcome you warmly and hope you'll experience an unforgettable conference.

Christine Seybicke, Alina Wallmann, Thorsten Flemming, Günther Sattler

Vormittagskurse - Morning courses

V1: Oberstufenturnen - Salto und Handstützüberschlag

Claudio Czak-Lindemann, Müllheim, Alexander Koekebakker, Freiburg

Wir wollen verschiedene Wege für Salto und Handstützüberschlag erarbeiten, die Schülern die Möglichkeit zum selbstständigen Arbeiten bieten. Der Aufbau soll Schüler anregen, Verantwortung für die Gruppendynamik und Hilfestellung zu übernehmen.

Gymnastics in the upper classes – salti and handspring

We want to work on different approaches for salti and handspring which offer pupils the possibility to practise on their own. The structure intends to motivate pupils to take on responsibility for group dynamics and to help each other while practising.

V2: Beurteilen – Writing reports

Eric van Wijnen, Groningen

Das Thema 'Beurteilen' ist eigentlich bis jetzt auf der Tagung nie richtig diskutiert worden. Am Ende des Schuljahres bekommt diese Arbeit ein Gesicht: Was habe ich im Laufe des Schuljahres bei den Schülern wahrgenommen, was ist mir (un-) wichtig, welche Themen finden wir im Lehrplan für bestimmte Lebensalter?

Welche Konsequenzen ziehe ich daraus? Und welche Entdeckungen haben wir im Laufe der Zeit gemacht?

Wir wollen diese Thematik im Tun und Denken angehen. *Bitte bringt eure eigenen Beurteilungsprotokolle und Beschreibungen mit für eine reiche und konstruktive Zusammenarbeit.*

Evaluation

The topic "evaluation" has never before been discussed on a conference. At the end of each school year teachers face the task of reporting what they have perceived of the pupils during the school year. What is (un-) important, which aspects can we find in the curriculum for a particular age? What are the consequences? Which discoveries did we make in the course of time?

We are going to work on this topic theoretically and practically. Please bring along your own evaluation charts and descriptions or reports for a rich and constructive teamwork.

V3: Bothmer-Gymnastik - Rose Aggeler, St. Gallen

Der Kurs möchte vor allem Verständnis für das, was Bothmer – Gymnastik ist und sein kann, vermitteln bzw. vertiefen und steht allen Interessierten offen. An welchen Übungen wir arbeiten und mit welchen Einzelthemen wir uns auseinandersetzen, soll noch offen bleiben, damit die Bedürfnisse und Erwartungen der Kursteilnehmer einbezogen werden können. Darauf freue ich mich!

This course intends to convey and deepen the understanding of the characteristics of Bothmergymnastics and is open to all interested participants. Which exercises we'll be working on is not yet determined in order to be able to include the needs and interests of the participants. I'm looking forward to that!

V4: Bothmergymnastics - Martin Baker, Michael Hall

In the workshops I would lay accent on the role and function of the hands and forearm in movement and their balanced use. Likewise with the ribcage and pelvis.

In diesem Kurs möchte ich den Schwerpunkt auf die Rolle und Funktion der Hände und Unterarme in der Bewegung und deren harmonischen Gebrauch legen sowie ebenfalls auf die Bewegung von Brustkorb und Becken.

V5: Klettern - David Brodbeck, Thun, Schweiz, Günther Sattler, Karlsruhe

Anhand von Spielen und verschiedenen Bewegungserfahrungen wollen wir uns an das Klettern in der Vertikalen herantasten.

An folgenden Gebieten werden wir üabend arbeiten:

Klettertechnik, Knoten, Sichern, Vorsteigen, Abseilen.

Im Tun werden wir menschenkundliche Gesichtspunkte zum Klettern erarbeiten. Der Kurs ist für Einsteiger geeignet. Ort: Kletterhalle (10 min. zu Fuss von der Schule)

Wer Kletterausrüstung besitzt, bitte mitbringen.

Climbing

Through plays and different experiences in movement we are going to feel our way towards climbing in the vertical direction.

We will practise the following aspects:

Technique of climbing, knots, how to secure sb, how to climb as the first of the team, how to let sb down on a rope.

While practising we're looking at Waldorfpædagogical aspects of climbing. The workshop is suitable for beginners. Place: Kletterhalle (10 min walk from the school). If you have climbing equipment bring it along please.

V6: Mittelstufenspiele: Spielen und menschenkundliche Betrachtung

Michael Neu, Stuttgart

Das Spielen ist eine besondere Wissenschaft!!

Wie bekommen wir einen "Spielraum" in den Spielablauf, der nicht hetzt oder beschleunigt?

Wir werden alte und neue Spiele gemeinsam entdecken und dabei spielen lernen....

Plays for the middle classes – plays and Waldorfpædagogical reflexion

Playing is a science in itself! How do we create a "(s)pace" in the course of a game which doesn't hurry or speed the game up?

V7: Säbelfechten meets Bothmergymnastik - Rolf Lenhardt, Filderstadt

Was haben Säbelfechten und Bothmergymnastik miteinander zu tun? Nicht nur das Säbelfechten kann in dieser Arbeitsgruppe erlernt oder vertieft werden. Es geht auch um Raum wahrnehmen, Raum ausfüllen und Raum ergreifen. Teilnehmerzahl: maximal 12 Personen, die Fechtausrüstung wird gestellt.

Sabre fencing meets Bothmergymnastics

What do sabre fencing and Bothmergymnastics have in common? Not only can sabre fencing be learnt or revised in this workshop, we are also going to focus on perceiving space, filling space and seizing space. Maximum number of participants: 12. Sabre fencing equipment will be provided.

V8: Leichtathletik – Jürg Bigler, Bern

Leichtathletische Weitsprungformen: Steigern des Laufes zum Sprung. (Anlaufschulung). Praktizieren von vier verschiedenen Weitsprungtechniken. 6. – 10. Klasse.

Dreisprung für die Schule – Ausblick auf Hochsprungtechniken.

Athletics

Athletic forms of long-jump. The process from running to jumping. (Run-up practice). Practising of four different long-jump techniques. Classes 6 -10. Triple jump for school lessons and outlook on high-jump techniques.

V9: Bogenschießen – Familie Marschar-Gonser

Grundlegende Einführung in das Bogenschießen. Ziel soll es sein, methodisch eine Klasse/Gruppe an das Bogenschießen heranzuführen zu können.

Archery

An introduction into archery. The course aims at getting a class or group accustomed to this kind of sport.

Nachmittagskurse – Afternoon courses

N1: Schwimmen - Gerlinde Idler, Freiburg

Leibes- und Bewegungserziehung im Element Wasser. Anregungen zur Gestaltung von Stundenbildern und Epochenplanung, Beispiele für Mittelstufe, gemeinsames Bewegen und Beobachten in und um das Wasser mit den Schwerpunkten: Spiele im Wasser, Fehlerkorrektur (Schwimmtechnik), Sprünge. Bitte Schwimmbrille, Flossen und viele Fragen mitbringen.

Physical and movement education in the element of water. Ideas for structuring lessons and planning of swimming lesson periods, examples for the middle school, moving and observing together in and around the water with emphasis on: games, corrections (swimming technique), and jumps. Please bring goggles, flippers and many questions along.

N2: Bothmer-Gymnastikkurs - Urs Kohler, Basel

Wie verbinden wir uns mit den einzelnen Übungen, so dass wir lernen unsere Bewegungen den Übung gemäß zu gestalten? Wir suchen den gymnastischen Ansatz und arbeiten an ihm, vor allem in Hinblick auf ein sichereres Arbeiten mit der Bothmer - Gymnastik im Unterricht.

How can we get involved / connected with the different exercises and learn to balance our movement according to the particular exercise? We'll try to detect the gymnastic initial point and practise it, especially in regard to working with Bothmergymnastics more confidently in lessons.

N3: Softball – Eric van Wijnen, Groningen

Softball ist ein Spiel, das Kinder gerne spielen. Das Spiel von Brenner / Läufer und Feldmannschaft in der Unterstufe kann auf verschiedene Art und Weise weiterentwickelt werden bis zum Softballspiel.

Dieser Kurs dient dem Aufbau (methodisch/didaktisch) und dem Erlernen von Fähigkeiten.

Maximal 20 Teilnehmer.

Softball is a game children like to play. The lower class game of catcher / runner and field team can be developed in different ways towards softball.

This workshop wants to teach structure (methods / didactic aspects) and the developments of abilities. Maximum number of participants: 20

N4: Bodenturnen - Anke Thoma, Kleinmachnow, Rolf Lenhardt, Filderstadt

Von den Grundlagen in der Unterstufe (ab 4. Klasse) durch die Mittelstufe zu den Überschlügen der Oberstufe.

Wir wollen gemeinsam üben und versuchen, die Freude an den einfachen und schwierigen Elementen des Bodenturnens selbst zu entdecken und der jeweiligen Altersstufe menschenkundlich entsprechend einzuordnen.

Floor gymnastics

From the basic exercises in the lower classes (from class 4) through the middle classes to the handspring in the upper classes.

We are going to practise together and try to discover the joy in the simple and difficult elements / aspects of floor gymnastics while also categorizing the exercises according to the different age groups in reference /regard to Waldorfpædagogical aspects.

N5: Zirkus an der Schule - D. Gräber, Frankenthal, A. Schachl, Lüneburg

Jonglieren – Akrobatik – Zaubern, drei Säulen der Zirkuskünste bilden die Grundlage in diesem Kurs für Anfänger und Fortgeschrittene. Das praktische, individuelle Erüben von Fertigkeiten wird Grundlage sein für das Ausarbeiten von Nummern oder Choreographien.

Circus at school

Juggling – acrobatics – magic tricks: These three aspects of circus arts form the basics of this workshop for beginners and advanced artists. The practical, individual training of abilities will be the background for the development of circus acts and choreographies.

N6: Akrobatik

Claudio Czak-Lindemann, Müllheim, Alexander Koekebakker, Freiburg

Akrobatik ist eine Möglichkeit anders an das Geräteturnen heranzugehen. Durch das Miteinander stärke ich das Bewusstsein für die Gruppe. Es werden Grundlagen erarbeitet und praxisnahe Erfahrung gemacht. Es wird für den Schulalltag für die 6 – 10. Klasse Material erarbeitet.

Acrobatics

Acrobatics offer the possibility of a different approach to apparatus work. Through working / practising together the consciousness for the group as a team is enforced. The basic aspects will be worked on and practical experience gained. We'll be working out materials for school lessons for classes 6 – 10.

N7: Bothmer- Gymnastik - Michael Neu, Stuttgart

Was unterscheidet den Turnunterricht an Waldorfschulen vom herkömmlichen Sportunterricht?

Die Bothmer- Gymnastik als "Aufwärmhilfe" (Stretchen und Dehnen) - dazu menschenkundliche Betrachtungen.

(Für Anfänger sowie Fortgeschrittene)

Bothmergymnastics

What is the difference between the physical education lessons at Waldorf schools and traditional schools?

Bothmergymnastics as warming-up element (stretching) – together with Waldorfpædagogical reflexions. (For beginners and advanced participants).

N8: Bewegungsarbeit nach Elfriede Hengstenberg - Manfred Wörner, Balingen

Elfriede Hengstenberg(1892 – 1992) arbeitete in Berlin als Gymnastiklehrerin mit Kindern und Jugendlichen. Aus Ihren Beobachtungen entwickelte sie ihr Konzept, wonach Entwicklung einem inneren Drang der Kinder folgt und sich Korrekturen von außen zumeist störend auswirken. Diesem inneren Drang soviel Zeit zu geben wie nötig und mit wohlwollender Aufmerksamkeit zu begleiten sei die Aufgabe der Lehrenden, damit sich die Kinder aus eigener Initiative körperlich und seelisch gesund entwickeln.

Die Kenntnis der idealen Bewegungsentwicklung des Menschen ist Voraussetzung, um Abweichungen und ihre Folgen im Unterricht verstehen und aufgreifen zu können. Um ein tieferes Verständnis der Schwierigkeiten heutiger Kinder und physiologische Möglichkeiten der späteren Entfaltung entwickeln zu können, braucht der Lehrer ein inneres Bild der gesunden Entwicklung, um

grundlegend helfen zu können. Im Nachvollziehen einiger Bewegungsstufen der Kinder und der Anregungen Elfriede Hengstenbergs können wir ein Gefühl für die Qualität dieser Entwicklung bekommen.

In Gruppen von **15-20** Teilnehmern werden wir diesem Konzept auf dem Erfahrungsweg nachspüren und der Nachentfaltung der sensomotorischen Entwicklung Raum geben.

Bitte bequeme Kleidung und eine warme Unterlage mitbringen.

Movement work according to Elfriede Hengstenberg: Elfriede Hengstenberg (1892 – 1992) worked as a gymnastics teacher in Berlin with children and youth. Through her observations she developed her method, according to which development follows an inherent urge of the child and corrections by others are usually counter-productive. Giving this urge as much time as necessary and accompanying it with positive attention is the task of the teacher, so that the child can develop physically and psychologically in a healthy way on its own initiative.

In groups of 15-20 participants we will experience this concept practically and focus on the possibilities of sensory and motor activity development.

Please bring comfortable clothes and a warm blanket.

N9: Hallenhandball 9.Klasse - Thorsten Flemming, Karlsruhe

Auf Grundlage der hinführenden Mittelstufenspiele wird eine „Epoche Hallenhandball“ unterrichtsnah methodisch-didaktisch erarbeitet. Weitere Themen sind Leiten des Spiels als Schiedsrichter und die Koedukation beim Handballspiel. Ideen und Tipps zur gegenseitigen Bereicherung sind gerne erwünscht. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Teilnehmerzahl: max. 20

Indoor handball class 9

On the basis of the preparatory games of the middle classes one „handball lesson period“ will be worked out practically with regard to methods and didactic aspects. Further topics are: leading the game as a referee and coeducation in handball games. Ideas and tips for entering into an exchange are welcome. No previous experience required.

Maximum numbers of participants: 20

Künstlerische Kurse – Artistic courses

K1: Bewegungsarbeit nach Elfriede Hengstenberg - Manfred Wörner

Elfriede Hengstenberg(1892 – 1992) arbeitete in Berlin als Gymnastiklehrerin mit Kindern und Jugendlichen. Aus Ihren Beobachtungen entwickelte sie ihr Konzept, wonach Entwicklung einem inneren Drang der Kinder folgt, und sich Korrekturen von aussen zumeist störend auswirken. Diesem inneren Drang soviel Zeit zu geben wie nötig und mit wohlwollender Aufmerksamkeit zu begleiten, sei die Aufgabe der Lehrenden, damit sich die Kinder aus eigener Initiative körperlich und seelisch gesund entwickeln.

Die Kenntnis der idealen Bewegungsentwicklung des Menschen ist Voraussetzung, um Abweichungen und ihre Folgen im Unterricht verstehen und aufgreifen zu können. Um ein tieferes Verständnis der Schwierigkeiten heutiger Kinder und physiologische Möglichkeiten der späteren Entfaltung entwickeln zu können, braucht der Lehrer ein inneres Bild der gesunden Entwicklung, um grundlegend helfen zu können. Im Nachvollziehen einiger Bewegungsstufen der Kinder und der Anregungen Elfriede Hengstenbergs können wir ein Gefühl für die Qualität dieser Entwicklung bekommen. 15 – 20 Teilnehmer(innen). Bitte bequeme Kleidung und eine warme Unterlage mitbringen.

Movement work according to Elfriede Hengstenberg. See above.

K2: Theaterimprovisation - Kirsti Frahm Turnlehrerin/ Theaterpädagogin

In diesem Kurs sollen die Grundlagen der Theaterimprovisation erlebbar gemacht werden. Sprache, Gestik, Mimik und natürlich der ganze Körper sollen dabei zum Einsatz kommen. Das eigene schauspielerische Potenzial soll, falls noch nicht selbst entdeckt, jetzt entdeckt werden. Neues "Spielmaterial" für sich selbst entdecken und erkennen und in der Praxis umsetzen.....

Im Vordergrund soll natürlich immer die Freude am Spiel stehen. Jeder Teilnehmer/innen soll, falls vorhanden, etwas Ausgefallenes zum Anziehen mitbringen, einen Hut und eine Sonnenbrille. Die Teilnehmerzahl ist auf 20 - 24 Personen beschränkt.

Theatre improvisation

This workshop aims at giving an experience of the basics of theatre improvisation. Language, gestures, facial expressions and of course the whole body will be involved. The individual acting talents can be discovered (if not discovered yet). New "playing material" for oneself can be discovered and put into practice. The fun in acting will be in the centre of this workshop. Each participant should bring some extraordinary clothes, a hat and sunglasses. The number of participants is limited to 20 – 24.

K3: Projektive Geometrie - Florian Osswald, Bern

Die Projektive Geometrie ist ein ausgezeichnetes Mittel, um Bewegungsvorgänge auf einer denkerischen Ebene zu studieren und zu erleben.

Im Kurs werden wir die Fächer Turnen und Projektive Geometrie mit praktischen Übungen, die keine besonderen mathematischen Voraussetzungen erfordern, auf einander beziehen und Verbindendes und Trennendes herausarbeiten.

Projective geometry

Projective geometry is an excellent means to study and experience movement processes on a mental / abstract level. In this course we will connect physical education and projective geometry in practical exercises and work out the references and differences between the two subjects. No specific mathematical knowledge is required.

K4: Aus dem Punkt durch die Fläche vorwärts zum Raum

Ulrike Bretschneider, Hamborn

Ausgehend von der neuromotorischen Aufrichteentwicklung des kleinen Kindes beschäftigen wir uns mit der Frage, was ist zu erwarten, wenn die Grundlagen für das Gehen, Sprechen, Denken nicht ausreichend erworben wurden? An welchen Ersatzmotorikmustern, Fehlhaltungen, Schulschwierigkeiten bzw. Verhaltensauffälligkeiten können wir das im 2. Jahrsiebt erkennen und welche Ideen können wir gemeinsam für den Turnunterricht entwickeln?

From a spot to a two-dimensional level and into to the three-dimensional space

Looking at the neuromotorical development of the child when..... we will focus on the question of what happens when the physical basis for the development of walking, talking and thinking have not been sufficiently developed. Which are the signs of substitute motoric patterns, posture , general difficulties at school or behavioural disorders respectively in the second seven-year-period? Which ideas can be developed for the physical education lessons to meet these deviations?

K5: Sprache und Bewegung – Brigitte Maria Haffner, Karlsruhe

Anhand der Geläufigkeits- und Atemübungen von Rudolf Steiner soll der Zusammenhang der Sprache mit sinnvollen Bewegungen erarbeitet werden. Wenn es das Wetter zuläßt, soll das Thema Griechischer Fünfkampf und Schauspiel-Übschritte im Freien erarbeitet werden.

Language and movement

On the basis of the fluency and breathing exercises given by Rudolf Steiner we will be working out the connection between language and appropriate movement. Provided the weather is good, we will be practising the Greek pentathlon and choreographic steps for acting outdoors.

K6: Holzschnitzen – Thorsten Flemming, Karlsruhe

In Lindenholz wollen wir Reliefs und/oder Schalen fertigen. Maximal 15 Teilnehmer(innen).

Woodcarving

We are going to carve reliefs and / or bowls out of limewood. Maximum number of participants: 15

K7: Eurythmie – Sabine Bader, Karlsruhe

Die Sonn' erregt all's,
macht alle Sterne tanzen,
wirst du nicht auch bewegt
so g'hörst du nicht zum Ganzen. Angelus Silesius

In musikalischer Gruppenform und Kugelübungen erleben wir uns und das Ganze: soziale Kunst Eurythmie. Maximal 25 Teilnehmer(innen).

Eurythmy

In musical group forms and ball / sphere exercises we are going to experience our individual selves and the whole: Eurythmy as social art. Maximum number of participants: 25

K8: Silberschmieden- Petra Beisel, Karlsruhe

In einer eingerichteten Goldschmiedewerkstatt, in der alle Werkzeuge vorhanden sind, werden wir aus einer Metallplatte heraus verschiedene Schmuckstücke entstehen lassen, die sie nach Ablauf des Kurses sicher voll Stolz tragen werden. Maximale Teilnehmerzahl: 12.

Silver forging

In a fully equipped goldsmith's workshop we will be creating various pieces of jewelry out of a sheet of metal. You will certainly wear your individual pieces with pride afterwards. Maximum number of participants: 12

K9: Volkstanz – Astrid Jochens, Pfullingen

Tanzen

frei sein

für ein paar Augenblicke
und etwas mehr!

Freude haben, Freude schenken

Tanzen

Wenn ihr Tänze für Schulfeste und sonstige Gelegenheiten, für alle Klassenstufen kennenlernen oder einfach das gemeinsame Tanzen genießen wollt, dann seid ihr herzlich eingeladen.

Folk dance

If you want to learn folk dances for all age groups for school festivals or other opportunities or if you simply enjoy dancing together you are warmly welcome.

Außenaktivitäten – Activities day (outdoor) (Dienstag, den 13 Mai)

A1: Tennis – Oliver Hof, Filstal

Wir haben die Möglichkeit bei schönem Wetter auf Sand zu spielen oder gegebenenfalls in die Halle zu gehen. Für unsere Spielgeräte (Schläger und Bälle) Sorge ich. Vom Anfänger bis zum Halbprofi sind alle herzlich willkommen. Die Teilnehmerzahl müssen wir leider auf 10 begrenzen. Dann wünsche ich uns noch mächtig gute Laune und viel Motivation. Bitte geeignetes Schuhwerk mitbringen!

In fine weather we can play on an outdoor court or else in a tennis hall. Rackets and balls will be provided. Everyone is welcome! Please bring appropriate sport shoes. Maximum number of participants: 10

A2: Klettern - Climbing, David Brodbeck, Günther Sattler

Wer Kletterausrüstung besitzt, bitte mitnehmen. Maximale Teilnehmerzahl: 14

A3: Fahrt nach Speyer – Tour to Speyer

Besichtigung des Doms mit Führung und Stadtbummel/Rheinfahrt
Tour of the cathedral and city of Speyer and perhaps a tour on the Rhine.

A4: Fahrt nach Heidelberg – Besichtigung des Schlosses und Stadtbummel

Tour of Heidelberg – a visit of the castle and medieval town centre.

A5: Karlsruhe – Besichtigung des Schlosses und Stadtbummel

Tour of Karlsruhe – a visit of the castle and city centre.

A6: Beachvolleyball – mit Claudio Czak-Lindemann

A7: Brauereibesichtigung (Vogelbräu Ettlingen) mit Stadtbummel

A visit to a beer brewery in Ettlingen.

A8: Europabad, wellness and relaxing in Karlsruhe

A9: Besuch des Goetheanummodells in Malsch mit Führung

Dieter Gündert, Karlsruhe

A visit to the model of the Goetheanum.

ORGANISATORISCHES

Tagungskosten:

Tagungsbeitrag:	170,00 Euro	Conference fee
Übernachtungspauschale: bei Übernachtung in der Schule	15,00 Euro	Fee for sleeping in the school
Frühstück:	4,00 Euro	Breakfast
Mittagessen:	7,00 Euro	Lunch
Abendessen:	5,00 Euro	Dinner

Bitte überweisen Sie den:

- Tagungsbeitrag
- Übernachtungspauschale
- Essensgeld

Please pay the

- Conference fee
- Fee for sleeping in the school
- Money for the meals

bis spätestens **30.04.08** (Geldeingang) auf folgendes Konto:

**Thorsten Flemming
Turnlehrertagung 2008
Sparkasse Karlsruhe
BLZ 660 501 01
Konto: 108 063 009**

Bei verspäteter Einzahlung müssen wir leider eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von 20,00 Euro erheben.

Die Anmeldung bitte an:

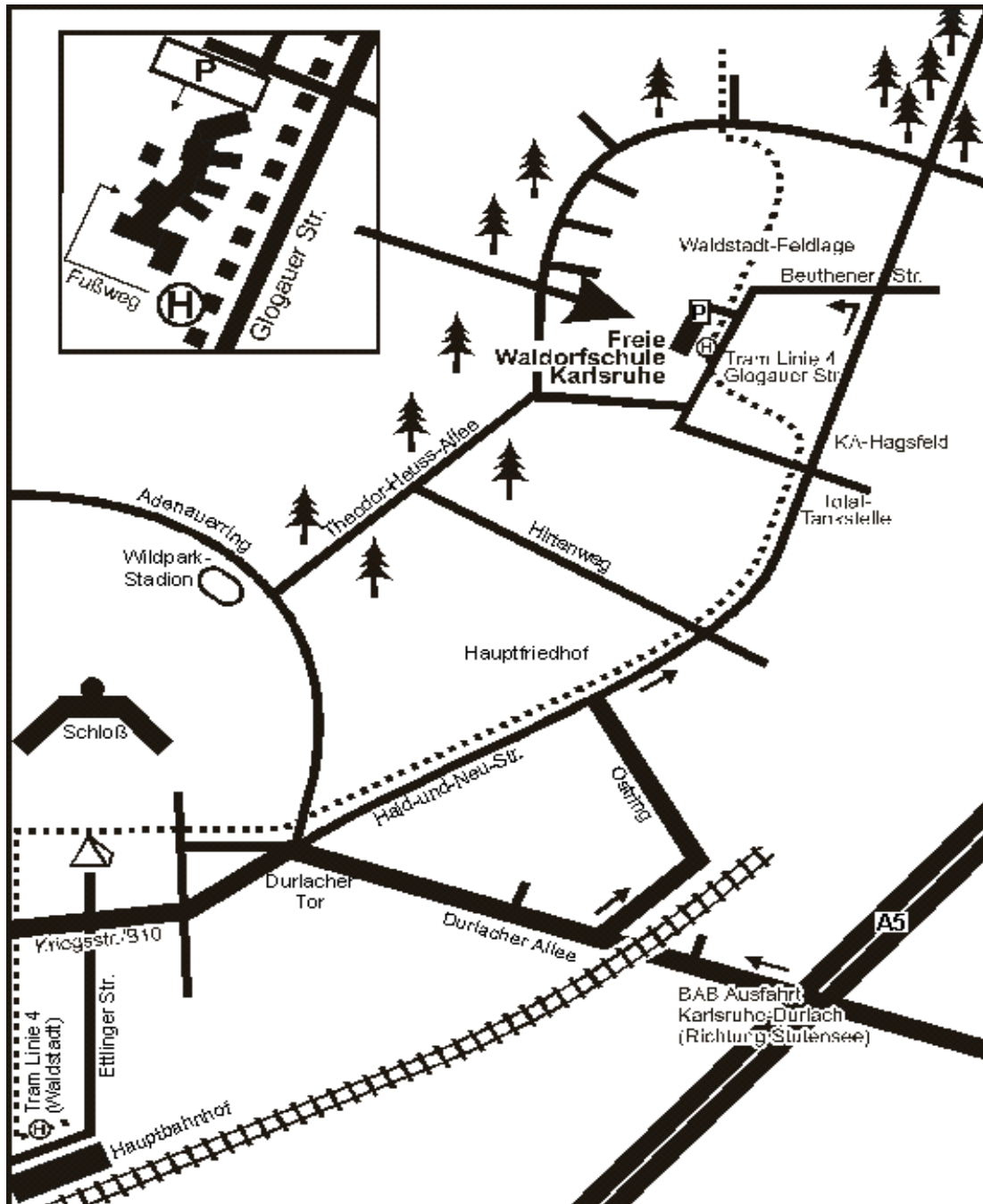
Freie Waldorfschule Karlsruhe
z.H. Thorsten Flemming
Königsberger Str. 35 a
76139 Karlsruhe

Telefon: 0721-968 92 15 (Turnlehrerzimmer)
07082-413 880 (Thorsten Flemming privat)
Fax: 0721-968 92 30

turnlehrertagung2008@yahoo.de

Wegbeschreibung zur Freien Waldorfschule Karlsruhe

Königsberger Str. 35a, 76139 Karlsruhe, Tel. 0721/9689210, Fax 9689230



Mit der Straßenbahn: Vom Hauptbahnhof mit der Linie 4 Richtung Waldstadt bis „Glogauer Straße“ (ca. 25 min.)

Mit dem Auto: BAB A5, Abfahrt Karlsruhe/KA-Durlach, Richtung Innenstadt, an der 2. Ampel (unmittelbar nach der Bahnüberführung) rechts Richtung Stutensee, über Ostring, Haid-und-Neu-Str., an der letzten Ampel vor der Stadtausfahrt (an der vorletzten Ampel ist rechts eine Total-Tankstelle) links in die Beuthener Straße Richtung Waldstadt-Feldlage/Waldorfschule, nächste wieder links (Glogauer Str.), nächste rechts (Neisser Str.) über die Straßenbahn und gleich wieder links auf den Schulparkplatz.

ANMELDUNG ZUR TURNLEHRERTAGUNG 2008 IN KARLSRUHE

Nachname:	Vorname:.....
Strasse:	
PLZ:	Ort:.....
Schule:Tel.privat:.....	
Land:	
Übernachtung (bitte ankreuzen):	
In der Schule: <input type="radio"/>	Im Wohnmobil: <input type="radio"/>
<input type="radio"/>	Anderswo: <input type="radio"/>

Verpflegung bitte ankreuzen: vegetarisch mit Fleisch

Am Dienstag für Lunchpaket bitte „Mittagessen“ ankreuzen

	Euro	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
Frühstück	4,00	xxx						
Mittagessen	7,00	xxx						xxx
Abendessen	5,00					xxx		xxx

Kurswahl: ich möchte teilnehmen an:

1. Arbeitsgruppe vormittags – Morning courses	1. Wahl	V
	2. Wahl	V
2. Künstlerische Kurse – Artistic courses	1. Wahl	K
	2. Wahl	K
3. Arbeitsgruppe nachmittags – Afternoon courses	1. Wahl	N
	2. Wahl	N
4. Außenaktivitäten – Activities day	1. Wahl	A
	2. Wahl	A

Ich habe folgenden Beitrag überwiesen:Euro

Tagungsbeitrag: 170,00 Euro	Übernachtung:Euro	Verpflegung:Euro
Ort:	Datum:	Unterschrift:

Auf dem Schulgelände darf man zelten oder mit dem Wohnmobil/Wohnwagen parken.

Tagungsprogramm

Zeit	Freitag 09.05.2008	Samstag 10.05.2008	Sonntag 11.05.2008	Montag 12.05.2008	Dienstag 13.05.2008	Mittwoch 14.05.2008	Donnerstag 15.05.2008
7.30 – 8.30	Frühstück – Breakfast						
8.30 – 9.00	gemeinsames Singen - Singing						8.30 – 10.00 Abschluss-Plenum
9.00 – 10.45	Vortrag und Gruppenarbeit – Lecture and group discussion						
10.45 – 11.15	Kaffeepause – Coffee break						10.00 – 11.30
11.15 – 12.45	Vormittags – Arbeitsgruppen – Morning courses						Trägerkreis / Veranstalter u. Dozenten
13.00 – 15.00	Mittagessen / Lunchbreak				nur Lunchpakete	Mittagessen	Rückblick u. Ausblick
15.00 – 16.30	künstlerische Gruppen – artistic courses				ab ca. 13.00	künstlerische Gruppen	
16.30 – 17.00	Kaffeepause – Coffee break				AUSSEN – AKTIVITÄTEN OUTDOOR ACTIVITIES	Kaffeepause	
17.00 – 18.30	Nachmittags – Arbeitsgruppen Afternoon courses					Nachmittags– Arbeitsgruppen	
18.30 – 20.00	Abendessen - Dinner				KEIN ABENDESSEN	Abendessen	
20.00 – 21.00	VORTRAG Lecture Florian Osswald Bewegungs- erziehung als Verantwortung	Freie Spiele / Zirkus- und Akrobatik- initiativen	Pfingst- betrachtung	Volkstanz mit Astrid Jochens	Plenum	Abschluss- Abend	
21.00 -22.00	Volkstanz mit Astrid Jochens		Freie Spiele / Initiativen	Freie Spiele	frei	Freie Spiele	